
Satzung

§ 1

Name und Sitz des Vereins

- (1) Der Verein trägt den Namen
„Forschungskreis der Ernährungsindustrie e.V. (FEI)“
- (2) Der Verein ist im Vereinsregister eingetragen.
- (3) Der Sitz des Vereins ist Bonn.
- (4) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2

Zweck des Vereins

- (1) Zweck des Forschungskreises der Ernährungsindustrie e.V. (FEI) ist die Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaft sowie angrenzender Wissenschaftszweige.
- (2) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung“.

§ 3

Aufgaben des Vereins

- (1) Der Verein hat folgende Aufgaben:
 - a) die in der Lebensmittelwirtschaft auftretenden wissenschaftlichen und technologischen Probleme und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung zu erfassen und die Durchführung entsprechender Forschung anzuregen,
 - b) die fachlich zuständigen staatlichen Institutionen über die volkswirtschaftliche Bedeutung der Probleme zu informieren, eine Beteiligung an deren Lösung anzuregen und die Wirtschaft über die staatlichen Förderungsmöglichkeiten der Forschung zu unterrichten,
 - c) die Vorbereitung, Förderung und Betreuung von gemeinnützigen Forschungsvorhaben,
 - d) die Beschaffung und Vergabe von zweckgebundenen Forschungszuwendungen an Körperschaften des privaten oder des öffentlichen Rechts,
Zuwendungen an inländische Körperschaften des privaten Rechts setzen voraus, dass diese selbst als gemeinnützig anerkannt sind,
Zuwendungen an ausländische Körperschaften des privaten oder öffentlichen Rechts dürfen nur vorgenommen werden, wenn diese Wissenschaft und Forschung fördern,
 - e) die Veranstaltung von wissenschaftlichen Tagungen,
 - f) die Veröffentlichung von Ergebnissen aus gemeinnütziger Forschung zu veranlassen,
 - g) die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.
- (2) Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

- (3) Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unangemessene Vergütungen begünstigt werden.
- (4) Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
- (5) Die Mitglieder erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins ihre geleisteten Beiträge sowie sonstigen Zuwendungen nicht zurückerstattet.
- (6) Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das gesamte verbleibende Vermögen des Vereins an den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Essen, mit der Auflage, das Vermögen ausschließlich für gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 2 Absatz (1) dieser Satzung zu verwenden.

§ 4

Mitgliedschaft

- (1) Mitglied des Vereins können natürliche und juristische Personen werden, die an einer Förderung ernährungs- und lebensmittelwissenschaftlicher Forschung sowie angrenzender Wissenschaftszweige interessiert sind
- (2) Jedes Mitglied – ausgenommen Ehrenmitglieder und Ehrenvorsitzende – hat einen jährlichen Beitrag zu entrichten. Die Beitragsordnung wird durch die Mitgliederversammlung festgelegt.
- (3) Über den Antrag auf Aufnahme eines Mitglieds entscheidet der Vorstand. Die Mitgliederversammlung ist zu unterrichten.
- (4) Die Mitgliedschaft endet durch Austritt oder Ausschluss. Der Austritt ist schriftlich mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gegenüber dem Vorstand zu erklären. Ein Mitglied kann bei Vorliegen eines wichtigen Grundes durch Beschluss des Vorstandes mit sofortiger Wirkung aus dem Verein ausgeschlossen werden. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn ein Mitglied eine ihm nach der Satzung obliegende wesentliche Verpflichtung vorsätzlich oder grob fahrlässig verletzt oder wenn ihm die Erfüllung einer solchen Verpflichtung unmöglich wird. Der Vorstand hat vor der Beschlussfassung über den Ausschluss das betroffene Mitglied zu hören, er hat die Mitgliederversammlung über den Ausschluss zu unterrichten. Gegen den ausschließenden Beschluss kann der Betroffene binnen eines Monats seit Kenntnis des Beschlusses beim Vorsitzenden Widerspruch erheben. Über den Widerspruch entscheidet die nächste, nach Einlegung des Widerspruchs zusammentretende Mitgliederversammlung.
- (5) Natürliche Personen, die sich um den Verein besonders verdient gemacht haben, können auf Vorschlag des Vorstands von der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit zu Ehrenvorsitzenden oder Ehrenmitgliedern auf Lebenszeit gewählt werden.

§ 5

Organe des Vereins

Organe des Vereins sind

1. der Vorstand
2. die Mitgliederversammlung
3. der Wissenschaftliche Beirat.

§ 6

Vorstand

- (1) Der Vorstand des Vereins besteht aus dem Vorsitzenden und seinem Stellvertreter und bis zu zehn Vorstandsmitgliedern, die aus den Kreisen der Wirtschaft kommen sollen.
- (2) Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit diese nicht durch die Satzung einem anderen Organ übertragen sind. Die Tätigkeit des Vorstands ist ehrenamtlich.
- (3) Der Vorsitzende und sein Stellvertreter bilden den Vorstand des Vereins im Sinne des § 26 BGB. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter vertreten; jeder von ihnen ist alleinvertretungsberechtigt.
- (4) Der Vorstand (Vorsitzender, Stellvertreter, Vorstandsmitglieder) wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von drei Jahren, gerechnet von der Wahl an, gewählt; er verbleibt jedoch bis zur Neuwahl des Vorstands im Amt. Scheidet ein Mitglied des Vorstands vor Ablauf seiner Amtszeit aus, so beschränkt sich die Amtsdauer des an seiner Stelle gewählten Mitglieds auf die restliche Amtszeit des Ausgeschiedenen.
- (5) Der Vorstand gibt sich für seine Arbeit eine Geschäftsordnung. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse in Vorstandssitzungen, die vom Vorsitzenden mit angemessener Frist unter Angabe der Tagesordnung einzuberufen sind. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder des Vorstands eingeladen wurden und mindestens vier Vorstandsmitglieder an der Sitzung teilnehmen. Beschlüsse des Vorstands werden mit einfacher Mehrheit gefasst; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Der Vorstand kann Beschlüsse auch schriftlich fassen, wenn kein Mitglied des Vorstands diesem Verfahren widerspricht. Die Vorstandssitzungen werden vom Vorsitzenden geleitet. Über jede Vorstandssitzung ist ein Protokoll aufzunehmen, das vom Sitzungsleiter und der Geschäftsführung zu unterzeichnen ist.
- (6) Der Vorsitzende ist berechtigt, ein Vereinsmitglied zur Vornahme von Rechtsgeschäften und Rechtshandlungen jeder Art für den Verein zu ermächtigen sowie Rechtshandlungen zur Erfüllung vom Registergericht erteilter Auflagen mit Wirkung für den Verein vorzunehmen.
- (7) Soweit der Vorsitzende verhindert ist, werden seine Rechte und Pflichten von seinem Stellvertreter wahrgenommen.

§ 7

Mitgliederversammlung

- 1) Die ordentliche Mitgliederversammlung findet in der Regel einmal jährlich als Präsenzveranstaltung oder als virtuelle Versammlung im Sinne von Absatz 4 statt. Ihr obliegt insbesondere die Beschlussfassung über folgende Gegenstände:
 - a) Entgegennahme des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung des Vereins sowie des Berichts der Rechnungsprüfer,
 - b) Billigung der Jahresrechnung für das vorangegangene Geschäftsjahr
 - c) Genehmigung des Haushaltsplans für das laufende Geschäftsjahr,
 - d) Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung,
 - e) Wahl des Vorstands, Wahl des Wissenschaftlichen Beirates und Wahl der Rechnungsprüfer,
 - f) Festlegung der Beitragsordnung.

Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind einzuberufen, wenn das Interesse des Vereins es erfordert oder wenn mindestens der vierte Teil der Mitglieder schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe die Einberufung verlangt.

- (2) Die Mitgliederversammlung hat über die in Absatz (1) genannten Gegenstände hinaus über folgende Gegenstände zu beschließen:
 - a) Satzungsänderungen,
 - b) die Auflösung des Vereins,
 - c) alle sonstigen der satzungsmäßig zur Beschlussfassung zugewiesenen Gegenstände.
- (3) Mitgliederversammlungen werden durch den Vorsitzenden mit angemessener Frist (mindestens eine Woche) in Textform durch Versand an die letzte vom Mitglied dem Verein bekannt gegebene Adresse (Postanschrift, E-Mail-Adresse) unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Anträge der Mitglieder können in der Mitgliederversammlung nur behandelt werden, wenn diese mindestens eine Woche vor dem Termin der Mitgliederversammlung dem Vorsitzenden in Textform mitgeteilt worden sind; andere Anträge der Mitglieder können nur auf die Tagesordnung gesetzt werden, wenn die Mitgliederversammlung dies beschließt. Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden geleitet. Über jede Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das vom Versammlungsleiter und der Geschäftsführung zu unterzeichnen ist.
- (4) Sofern keine zwingenden gesetzlichen Bestimmungen entgegenstehen, können Mitgliederversammlungen auch ohne Anwesenheit der Mitglieder an einem Versammlungsort, insbesondere im Wege jeder Art von Telekommunikation und Datenübertragung in virtuellen Versammlungen mit audiovisueller Datenübertragung („virtuelle Mitgliederversammlung“) abgehalten werden. Der Vorstand ist ermächtigt, Bestimmungen zum Verfahren und zur Ausübung der Mitgliederrechte zu treffen.
- (5) Die Mitgliederversammlung beschließt mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen; bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Versammlungsleiters. Beschlüsse gemäß Absatz (2) Buchstabe a) und b) bedürfen, abweichend von Satz 1, einer Mehrheit von drei Viertel der persönlich oder virtuell anwesenden Mitglieder.
- (6) Das Stimmrecht in der Mitgliederversammlung kann auch durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter ausgeübt werden. Ein Vertreter darf jedoch nicht mehr als drei Mitglieder vertreten.

§ 8

Wissenschaftlicher Beirat

- (1) Der Wissenschaftliche Beirat hat die Aufgabe, Mittler zwischen dem Verein und der Wissenschaft des In- und Auslandes zu sein. Er berät den Verein in allen wissenschaftlichen Angelegenheiten.

Der Wissenschaftliche Beirat ist vor allem der Pflege und Weiterentwicklung der Industriellen Gemeinschaftsforschung verpflichtet. Er nimmt zu Forschungsanträgen, die dem Verein vorgelegt werden, gutachtlich Stellung und befindet über deren Förderwürdigkeit.
- (2) Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats sind dessen Vorsitzender, sein Stellvertreter und bis zu zehn weitere Mitglieder. Alle Vorgenannten werden von der Mitgliederversammlung aus Kreisen der Wissenschaft gewählt. Darüber hinaus gehören ihm gemäß Absatz (3) berufene Personen an. Die gewählten Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats nehmen in beratender Funktion an den Sitzungen des Vorstandes teil.
- (3) Soweit sie diesem Gremium nicht gemäß Absatz (2) kraft Amtes angehören, werden die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats vom Vorstand berufen. Voraussetzung für die

Berufung ist eine einschlägige wissenschaftliche Qualifikation. Jedes Mitglied des Vereins ist berechtigt, dem Vorstand die Berufung von Personen einschlägiger wissenschaftlicher Qualifikation zu Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats vorzuschlagen. Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats können sich nicht vertreten lassen.

- (4) Die Berufung der Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats erfolgt für die Dauer von drei Jahren. Scheidet ein Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats vor Ablauf seiner Amtszeit aus, so beschränkt sich die Amtsdauer des an seiner Stelle gewählten oder berufenen Mitglieds auf die restliche Amtszeit. Das gleiche gilt, wenn während einer laufenden Amtszeit ein neues Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats gewählt oder berufen wird.
- (5) Die Einberufung von Sitzungen des Wissenschaftlichen Beirats erfolgt durch den Vorsitzenden des Vereins nach Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats. Die Sitzungen des Wissenschaftlichen Beirats werden von dessen Vorsitzendem oder seinem Stellvertreter geleitet; sind diese verhindert, so beauftragt der Vorsitzende des Vereins ein aus Kreisen der Wissenschaft gewähltes Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats mit dessen Vertretung. Der Wissenschaftliche Beirat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Ergibt sich bei der Abstimmung Stimmengleichheit, so entscheidet die Stimme des Sitzungsleiters.
- (6) Zwischen den Sitzungen des Wissenschaftlichen Beirats werden dessen laufende Geschäfte von dessen Vorsitzenden wahrgenommen; ist der Vorsitzende verhindert, so werden die laufenden Geschäfte von seinem Stellvertreter oder einem entsprechend Absatz (5) bestellten Vertreter wahrgenommen.
- (7) Der Wissenschaftliche Beirat ist berechtigt, ergänzende Richtlinien für seine Tätigkeit festzulegen.

§ 9

Geschäftsführung

Die laufenden Geschäfte des Vereins werden durch einen Geschäftsführer verantwortlich wahrgenommen. Der Geschäftsführer wird vom Vorstand bestellt, der seine Rechte und Pflichten im Einzelnen auch regelt. Der Geschäftsführer nimmt an allen Sitzungen der Organe des Vereins ohne Stimmrecht teil.